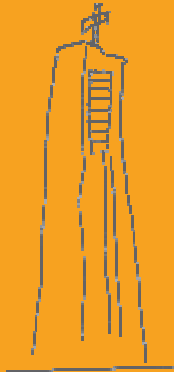


Gemeinde **Leben**

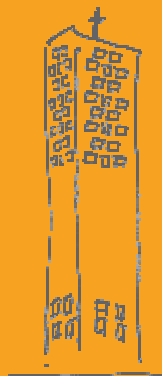
in den evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden
in Bothfeld, Klein-Buchholz, Lahe und Isernhagen-Süd



St. Nathanael



St. Nicolai



St. Philippus

Nr. 58

Februar
März
2014

Festa Februarii. 291

cu lo rum. Amen. Lumen. ut suprà. His expletis cantatur Antiphona.

Exurge Dñe, adjuvanos: & libera nos propter nomē tu ū. Pſ. Deus auribus nostris audivimus: patres nostri annuntiaverūt nobis. Repetit. Exurge. Ad Miſſā, Introitus.

Sufce pimus De us mi fericordiam tu am in medio templi tu i: secundum nomen tu um De us, ita & laustu a in fine terræ: iusti tia plena est dextera tu a. Pſal. Magnus Dominus & lau-

Graduale Rom. T 2 dabi.

Aus der römischen Liturgie, Foto B.-U. Köpke

Neu: Heimatkunde Gottesdienst

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Weihnachten und der Jahreswechsel liegen nun schon einige Zeit zurück. Im März beginnt die Passionszeit. In St. Nathanael werden zur Passionszeit regelmäßig Andachten zur geistigen Sammlung im Gebet (siehe Seite 10) angeboten. Im allgemeinen Sprachgebrauch versteht man unter dem Wort Andacht die innere Sammlung, Aufmerksamkeit oder Anteilnahme. Bestimmt kennen auch Sie das Gefühl, dass der Alltag einfach an einem vorbeizieht bzw. man den Alltag an sich vorbeiziehen lässt. Genau in dieser Situation tut es gut, sich inner-

lich zu sammeln und seine Aufmerksamkeit bewusst auf die für sich selbst wichtigen Dinge des Lebens zu lenken. Die drei Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus geben Ihnen hierzu in den Monaten Februar und März durch vielerlei Veranstaltungen die Möglichkeit. In St. Philippus wird es zur Passionszeit in diesem Jahr eine Reihe von Filmangeboten geben. Näheres dazu lesen Sie auf Seite 17. Ein weiterer wichtiger Termin, an dem Sie teilnehmen sollten, ist die Gemeindeversammlung Anfang Februar in St. Nathanael

(S.12) Im März lädt die Christoffel-Blindenmission nach St. Philippus zu einem regionalen Freundestreffen ein (S.17). Ferner gibt es auch wieder einige Angebote für Kinder und Jugendliche. Diese sind auf Seite 7 und 17 zu finden. Zeit zur inneren Sammlung bieten natürlich auch die in allen Gemeinden angebotenen Gottesdienste. Zu allen Veranstaltungen und Angeboten sind Sie ganz herzlich willkommen!

Anja Gothe

Kleine Statistik für 2013

	St. Nathanael	St. Nicolai	St. Philippus
Anzahl			
Gemeindeglieder (31.12.2013)	2.819	4.788	1.161
Altersgruppe			
bis 20 Jahre in %	22,5 %	15,9 %	25,7 %
über 60 Jahre in %	31,9 %	41,5 %	38,5 %
Durchschnittsalter	46,0 Jahre	51,2 Jahre	47,4 Jahre
Amtshandlungen			
Taufen	19	23	13
Trauungen	2	10	1
Konfirmierte	33	47	13
Aussegnungen	1	1	1
Bestattungen	33	58	15
Gottesdienstbesucher			
(Durchschnitt)	106	101	66
Heilig Abend	761	2.678	1.225
Ostern	120	176	96
Abendmahlsfeiern (Teilnehmende Ø)	15 (42)	7 (43)	13 (29)
Anzahl der Gottesdienste für Kinder	63	25	10
Regionale Gottesdienste (Besucher)	5 (452)	1 (83)	2 (130)
Kirchenausgänge	29	24	7
Kircheneintritte	4	5	2
Summe sonntägliche Kollekte	8.418,59 €	9.027,55 €	6.919,42 €
Summe sonntägliche Diakoniespende	1.336,50 €	4.083,02 €	2.736,76 €

Impressum

„Gemeinde Leben“ wird von den ev.-luth. Kirchengemeinden St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus in Hannover-Bothfeld und Isernhagen-Süd herausgegeben, erscheint alle 2 Monate und wird kostenlos an alle Haushalte in der Region verteilt.

Redaktion: P. Ertmer, K. Fricke (v.i.S.d.P.), A. Gothe, S. Plagemann, R. Schweitzer, L. Kaup, B.-U. Köpke, D. Matalla, E. Peycke,

Anschrift der Redaktion: c/o St. Nicolai-Gemeinde, Sutelstr. 20; 30659 Hannover; E-Mail: Gemeindeleben@arcor.de

Druck: Albrecht-Druck; Friedenauer Str. 43-44; 30419 Hannover; Auflage: 11.600 Exemplare; Anzeigenpreisliste Nr. 1, Juli 2004;

Die nächste Ausgabe erscheint im April 2014. Redaktionsschluss: **02.03.2014**

Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen von der Schwere der Dinge, bindet den Vereinzelten zu Gemeinschaft./ Ich lobe den Tanz, der alles fordert und fördert, Gesundheit und klaren Geist und eine beschwingte Seele./ O Mensch, lerne tanzen, sonst wissen die Engel im Himmel mit dir nichts anzufangen.

Aurelius Augustinus (354-430), Bischof u. Kirchenlehrer

Liebe Gemeindebriefleserinnen und -leser,

Fastnacht ist dieses Jahr im März, und auch wenn ich als Hannoveranerin keine Freundin dieses organisierten Frohsinns bin, kam mir im Nachdenken über diese fröhlichen und ausgelassenen Tage eine Frage in den Sinn:

Glauben Sie, dass Gott tanzen kann? Nein, das ist kein Scherz: Stellen Sie sich doch einfach einmal vor: Gott tanzt! Das können Sie sich nicht vorstellen? Warum nicht? Woher bekommen wir denn unsere Vorstellungen und Meinungen über Gott und über den Glauben?

Zuerst lernen wir Gott wohl in unserer Familie kennen: Durch das, was Eltern und Großeltern und Paten uns von Gott erzählen und zeigen. Manchmal gefällt uns das gut. Oft erinnern wir uns ein Leben lang daran.

Dann können wir den Glauben in unserer Kirchengemeinde kennenlernen: Wenn wir erleben, wie Christen da von Gottes Geist begeistert werden. Manchmal

gefällt uns das gut. Der eine oder die andere hat Gott auch schon im persönlichen Gebet entdeckt: in den Worten des Vaterunsers oder in einer stillen Meditation. Manchmal gefällt uns das gut. Und wir genießen es immer wieder. Aber wenn das alles Ihnen und Ihrem Glauben nicht geholfen hat – dann überlegen Sie doch einmal, ob Gott nicht vielleicht doch tanzt. Das heißt: Ob Gott vielleicht doch ganz anders ist, als Sie ihn sich bisher immer vorgestellt haben und vorstellen konnten.

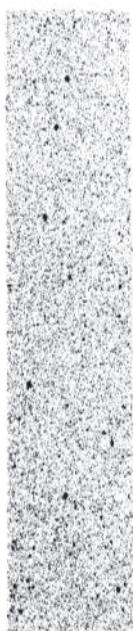
Dazu müssen Sie eine Grenze überschreiten: die Grenze der alten Ansichten und festen Gewohnheiten. So wie Paulus, als er von Asien aus die Grenze nach Europa überschritt, um auch dort für einen neuen, dort noch unbekanntes Glauben zu werben.

Einen fröhlichen Glauben, denn die Bibel erzählt jedenfalls oft von frommen Tänzen und fröhlichen Feiern. Die Menschen damals wollten es zu-

erst auch nicht glauben: König David hält man für einen verrückten Spinner. Jesus wird als Fresser und Weinsäufer verspottet. Und die ersten christlichen Gemeinden wirken wie betrunken. Aber im Rückblick scheint mir klar zu sein: Die Bibel hat doch recht. Gott und Glauben ließen sich immer auch im Feiern und Tanzen entdecken.

So eine fromme Fröhlichkeit wünsche ich Ihnen. Und vielleicht denken Sie in der nächsten Zeit ja auch mal an Gott – und beten: Gott sei Dank für meine Fröhlichkeit! Viel Spaß dabei!

Ihre Pastorin Kirsten D. Fricke





St. Nathanael

dienstags, 20.00 Uhr: Band Take Nine
dienstags, 20.00 Uhr: Blockflötenensemble
mittwochs, 17.30 Uhr: Kirchenchor
Yvonne Nickel

montags, 15.30 Uhr: Kinderchor
Yvonne Nickel

montags, 19.30 Uhr: Kantorei St. Nicolai
Frau Dehnert

dienstags, 18.00 Uhr: Gitarrengruppe
 für Kinder ab 13 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Gitarrengruppe
 für Jugendliche ab 18 Jahre, *Dn. E. Offensand*

freitags, 16.30 Uhr: Posaunenchor
 1. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

freitags, 17.30 Uhr: Posaunenchor
 2. Stunde für Anfänger, *Frau Neugebahren*

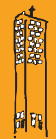
freitags, 19.00 Uhr: Posaunenchor
Frau Neugebahren



St. Nicolai

montags, 19.30 Uhr: Kantorei
Yvonne Nickel

dienstags, 10.00 Uhr: Flötenkreis
J. Schliephake, Elsternbusch 7



St. Philippus

Terminabsage Gospelworkshop

Der in unseren letzten Ausgabe angekündigte Gospelworkshop in St. Philippus am 02. Februar fällt leider aufgrund mangelnder Nachfrage aus. Infolgedessen ist auch das Konzert von „Our Voices“ am selben Tag um 17.00 Uhr abgesagt.

Hallo, zusammen!

Mein Name ist Enya Reuß und ich bin Theologiestudentin aus Münster und bin 24 Jahre alt. Im April 2009 habe ich angefangen, in Münster evangelische Theologie mit kirchlichem Abschluss zu studieren und freue mich immer wieder neu, dass ich diesen Entschluss gefasst habe. Zum Studium gehört ein vierwöchiges Gemeindepraktikum, das ich nach Anfrage bei Frau Pastorin Kirsten Fricke bei ihr und somit bei Ihnen allen absolvieren darf. Über die Nachricht, dass ich am 23. Februar zu Ihnen kommen darf, freue ich mich sehr und ich bin schon jetzt gespannt auf die Dinge, die ich bei und mit Ihnen erleben werde.



In Münster wohne ich seit Beginn des Studiums und seit einem Jahr und ein paar Wochen mit meinem Freund zusammen. Ich habe zwei ältere Geschwister, die beide bedingt durch ihren Beruf und ihre Ausbildung in Hannover leben. Ursprünglich komme ich aus Wiesmoor, einem kleinen Luftkurort im Landkreis Aurich, dem Ort, an dem meine Eltern und Großeltern zu Hause sind.

In meiner Freizeit treffe ich mich gerne mit Freunden, besuche meine Familie und fahre auch gerne meinem Freund, der auf einem Binnenschiff als Schiffsführer arbeitet, hinterher.

Gegen ruhige Abende auf dem Sofa mit einem leckeren Tee in der Hand und guter Musik oder einem guten Film habe ich jedoch auch nichts einzuwenden.

Ich freue mich auf die Zeit, die ich bei Ihnen verbringen werde

Ihre Enya Reuß

Wettbewerbskonzert

Am Sonntag, **16. Februar, um 17.00 Uhr**, wird der uns bereits bekannte Pianist Sunghoon Simon Hwang ein Klavierkonzert in der St. Nathanael-Kirche spielen. Ausschlag dafür war, dass Herr Hwang im März an einem Klavierwettbewerb teilnimmt und dafür seine Stücke schon öffentlich zu Gehör bringen möchte. Wie immer ist der Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten. In der Pause werden Getränke und Knabbereien gereicht.

7. Jugendkonzert in St. Philippus

Nach dem Erfolg in den letzten Jahren planen wir unser nächstes Kinder- und Jugendkonzert am Sonntag, **2. März, um 17.00 Uhr**.

Wer ein Instrument spielt und mitwirken möchte, melde sich bitte bei M.-Chr. Barckhausen (☎ 9 79 10 48). Gerne könnt Ihr auch zu mehreren zusammen spielen und bei Bedarf begleitet Euch Frau Nickel auf dem Klavier oder an der Orgel. Der Termin der Generalprobe wird Euch bei der Anmeldung mitgeteilt.

Tablet und Smartphone - Android Kurs ab 10. Februar

Wer ein neues Tablet oder Smartphone hat, braucht für den Anfang meist Unterstützung. Deswegen bietet Pastor i.R. Köpke einen Einsteiger-/Einsteigerinnen-Kurs an, der jeweils montags von 17.30 - 19.00 Uhr am 10., 17., 24. Februar und am 10. März im Gemeindehaus St. Nathanael stattfinden soll. Die Teilnehmenden sollen ihr eigenes Android-Gerät mit geladenem Akku mitbringen. In dem Kurs geht es um die Grundfunktionen und um das Zusammenspiel von Tablet/Smartphone und PC.

Max. TN-Zahl: 8 Personen; der Kurs ist kostenlos. Um eine Spende für die St. Nathanael-Stiftung wird gebeten. Kursleiter: B.-U.Köpke, info@bukoepe.de

Anmeldung: ab sofort im Gemeindebüro, ☎ 65 12 29.

Partnerschaftstag am 9. Februar

Jesus hat einst Jünger in alle Welt geschickt, um der Menschheit das Evangelium zu verkünden und seine weltweite Kirche zu bauen. Die Jünger waren erfolgreich und immer wieder wurden neue Kontakte hergestellt und eine starke Kirche entstand, in der man sich gegenseitig materiell und spirituell hilft. Das ist bis heute so. Um das sichtbar zu machen, feiern seit vielen Jahren Gemeinden aus Hannover und den Kirchenkreisen

Eshowe und Empangeni in Südafrika einen Partnerschaftstag, an dem in den Gemeinden Informationen ausgetauscht werden und für einander gebetet wird.

In der St. Nathanael-Kirche wird um 10 Uhr ein Partnerschaftsgottesdienst stattfinden und danach wird ein Film über zwei Projekte im Kirchenkreis Eshowe gezeigt, an denen drei Gemeindeglieder der St. Nathanael-Gemeinde mitwirkten.

Um 18 Uhr findet in der St. Nicolai-Gemeinde ein Informationsabend statt, den die neue Superintendentin des Amtsbereichs Mitte, Frau Bärbel Wallrath-Peter, mit einer Kurzan-dacht eröffnet. Pastorin Inka Göbert wird ein Referat über Sinn und Auftrag von Partnerschaften halten. Anschließend gibt es einen Gedankenaustausch bei einem Imbiss.

Christian Kohn

Wasserströme in der Wüste: Weltgebetstag von Frauen aus Ägypten



Am **Freitag, 7. März**, feiern Menschen rund um den Erdball Gottesdienste zum Weltgebetstag.

In Zeiten politischer und gesellschaftlicher Umbrüche kommt der Weltgebetstag 2014 aus Ägypten. Mitten im „Arabischen Frühling“ verfassten die Frauen des ägyptischen Weltgebetstagskomitees ihren Gottesdienst. Ihre Bitten und Visionen sind hochaktuell: Alle Menschen in Ägypten, christlich und muslimisch, sollen erleben, dass sich Frieden und Gerechtigkeit Bahn brechen, wie Wasserströme in der Wüste! (Jes 41, 18ff.)

Rund um den Erdball werden sich am Freitag, 7. März, die Besucherinnen und Besucher der Gottesdienste zum Weltgebetstag dieser Hoffnung an-

schließen.

Der Weltgebetstag in unserer Region

Der Weltgebetstag findet bei uns dieses Jahr in der katholischen Heilig-Geist-Gemeinde statt. Der Gottesdienst beginnt um 18.00 Uhr. Anders als die Jahre zuvor findet die Vorstellung des Partnerlandes erst nach dem Gottesdienst statt und das traditionelle Kaffeetrinken vor dem Gottesdienst entfällt. Mit dieser Neuerung wird es auch für jüngere und berufstätige Frauen möglich, teilzunehmen.

Thema des Gottesdienstes

Wasser ist das Thema des Gottesdienstes – sowohl symbolisch, als auch ganz real. Zum einen ist es eine gefährdete Ressource in Ägypten, einem der wasserärmsten Länder der Erde. Zum anderen dienen Wasserströme als Hoffnungssymbol für

Ägyptens Christinnen und Christen, die unter Einschüchterungen und Gewalt radikaler islamistischer Kräfte leiden.

Dass Christen und Muslime, Arme und Reiche, Frauen und Männer 2011 und 2013 gemeinsam für Freiheit und soziale Gerechtigkeit protestierten, gab vielen Menschen Hoffnung. Mit Blick auf die damaligen Forderungen fragt der Weltgebetstag nach der heutigen Situation und nimmt dabei vor allem die ägyptischen Frauen in den Blick. Mit den Kollekten der Gottesdienste werden u.a. zwei ägyptische Partnerorganisationen unterstützt, die sich für Mädchenbildung und die Mitbestimmung von Frauen einsetzen.

Lisa Schürmann,

Weltgebetstag der Frauen
Deutsches Komitee e. V.



Frauenfrühstück am 1. März bei St. Nathanael

Herzlich laden wir wieder am Samstag, 1. März, um 9.30 Uhr zum Frauenfrühstück ein.

Zum Thema: „Die Seele geht zu Fuß, ein ausgewogenes Lebenstempo finden“ bieten wir neben einem reichhaltigen Frühstück die Möglichkeit zu Gesprächen an Tischgruppen.

Unser Alltag wird oft von einem hohen Lebenstempo bestimmt, mit vielfältigen Aufgaben, Terminen und Beziehungen. Der Zeitgeist gibt ein ordentliches Tempo vor. Wir rasen oft durch unser Leben. Wie können wir unser Leben entschleunigen? Was be-

deutet es für unseren turbulenten Alltag, mit der Seele zu Fuß zu gehen?

Impulse, Ideen und eine Einladung zu einem „Spaziergang mit der Seele“ von der Referentin Melanie Klawitter, Dipl.-Sozialpädagogin aus Bad Eilsen, und dem Vorbereitungsteam der St. Nathanael-Gemeinde.

Anmeldung bitte bis zum 25. Februar mit den in den Bothfelder Geschäften ausliegenden Flyern, im Gemeindebüro St. Nathanael, ☎ 65 12 29, oder per E-Mail:

KG.Nathanael.Hannover@evlka.de
oder Gabi.Eickmann@gmx.de

Bethel 

Gesammelt wird

in St. Nathanael:

8. - 10. März, von 9.00 bis 20.00 Uhr. Zelt neben den Garagen im Beckmannhof,

in St. Nicolai:

Dienstag, 11. März, von 8.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus,

in St. Philippus:

Mittwoch, 12. März, von 8.00 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus.

Kinder und Jugendliche



St. Nicolai

Kindertreff ab 6 Jahre
freitags, 15.30-16.30 Uhr, *Diakonin E. Offensand*

Krabbelzwerge ab ca. 1 Jahr
mittwochs, 9.30-11.00 Uhr, *Olga Ysker* ☎ 7 60 40 16

Jugendgruppe, ab 16 Jahre
freitags, 17.00-19.00 Uhr

Teenytreff
Samstag, 8. Februar,
Samstag, 15. März, jeweils 12.30-14.00 Uhr



St. Philippus

Offene Eltern-Kind-Gruppe, Eltern mit Kleinkindern
dienstags, 10.15-12.00 Uhr, *Frau Hoppe* ☎ 65 09 05

Kinderspielkreis, 2-3 Jahre (nur mit Anmeldung)
mittwochs, 9.00-11.30 Uhr, *Frau Freier* ☎ 6 04 58 95

KinderBibelTag in St. Nathanael: Einfach himmlisch

Für **Samstag, 22. März**, laden wir von 10-16 Uhr herzlich zum KinderBibelTag ein. Spielen, Singen, Mittagessen, Geschichte hören, Basteln und ... Jakob treffen. Jakob hatte einen Zwillingbruder, hatte Streit, lief weg und fand einen himmlischen Platz. Einen himmlischen KinderBibelTag wollen wir mit Euch erleben. Zum gemeinsamen Abschluss ab 15.30 Uhr sind auch die Eltern herzlich eingeladen. Unser Programm ist

für alle Kinder ab 4 Jahren geeignet; bitte wetterfeste Kleidung anziehen! Bitte melden Sie die Kinder bis zum 17. März mit Name, Alter, Adresse und Telefonnummer im Gemeindebüro der St. Nathanael-Gemeinde an (☎ 65 12 29). Wir freuen uns schon sehr auf einen spannenden und fröhlichen Tag, dessen Höhepunkte in den **Familiengottesdienst** am **23. März**, 10 Uhr, einfließen werden. Er hat das gleiche Thema: *Einfach himmlisch*.

Helau und Alaaf!

Auch in diesem Jahr findet wieder unsere Kinder-Faschingsparty ab 4 Jahre statt. Am **Freitag, 28. Februar**, geht es in der Zeit von 15.00 - 16.30 Uhr im Gemeindehaus der St.

Nicolai-Gemeinde so richtig rund. Wir feiern, spielen, tanzen und machen noch viel mehr. Kostenbeitrag: 1,- €

**Samstag, 8. März:
Basare für Kinderkleidung**

In **St. Philippus** lädt der Förderverein des Kindergartens in Isernhagen-Süd zum Secondhandbasar „Alles rund ums Kind — vom Baby bis zum Teenager“, von 14.00-16.00 Uhr im Gemeindehaus ein. Was gibt's noch? Kaffee und Kuchen (auch zum Mitnehmen).

Im Gemeindehaus der **St. Nathanael-Gemeinde** findet von 15.00-17.00 Uhr ein Secondhandbasar auf Kommissionsbasis für Kinderkleidung, Babybedarf, Spielzeug usw. statt. Zur Stärkung gibt es eine Kaffeetafel. Für Hochschwängere bieten wir einen Vorverkauf an. Nähere Informationen im Internet unter www.bothfelder-kinderbasar.de

Im Gemeindehaus der **St. Nicolai-Gemeinde** wollen wir von 14.00-16.00 Uhr zu klein gewordene Kindersachen, Spielsachen, Kinderwagen, Kindersitze und vieles mehr verkaufen. Damit die Großen nicht zu kurz kommen, hat zeitgleich auch unser beliebtes Klamottenstübchen geöffnet. Für die Stärkung zwischendurch bieten wir leckeren selbstgebackenen Kuchen und frisch gebrühten Kaffee an. Die Tischvergabe für interessierte Verkäufer findet am 28. Februar von 17.00-18.00 Uhr im Gemeindehaus statt. Zum Preis von 6 € und einem selbstgebackenen Kuchen kann jeder Verkäufer einen Tisch bestücken.

Unsere Träume — Jugendgottesdienst in St. Nathanael

Zusammen mit dem alten und neuen Konfi-Jahrgang wollen wir am 14. März um 18.00 Uhr einen Jugendgottesdienst feiern, zu dem auch die Konfirmandinnen und Konfirmanden aus der Region eingeladen sind. Es geht um unsere Träume, unsere Tag-, Nacht- und Albträume, um Traumtypen, Traumberufe und Traumreisen. Bei der Auswahl des Themas haben Konfis selbst mitgewirkt. Und wir „träumen“ davon, dass neue Leute zu unserem Vorbereitungsteam stoßen.

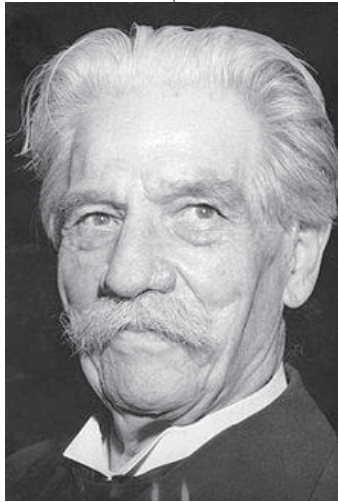
Kira Eiben, Bernd-Ulrich Köpke

Albert Schweitzer

Für die Großelterngeneration ist die Beantwortung kein Problem, ist er doch für viele ein Vorbild gewesen. In der Enkelgeneration wird es da schon ein wenig stiller. In dieser Rubrik nun kann man nur wenige „Augenblicke“ aus diesem reichhaltigen Leben herausstellen.

Häufig kommt: „Albert Schweitzer, der Urwaldarzt“. Sicher, im afrikanischen Urwald hat er mehrere Jahrzehnte gearbeitet. In-

sgesamt ist es aber zu einfach, da es eine reichhaltige Interessenwelt neben dieser aufopfernden Tätigkeit gab. Am 14. Januar 1875 wurde er im elsässischen Kaysersberg geboren. Da gehörte das Elsass gerade zu Deutschland. Sein Vater war evangelischer Pfarrverweser, also Vertreter eines Pfarrers bzw. Verwalter einer Stelle. So war es naheliegend, dass er 1893 in Straßburg zunächst Theologie und Philosophie studierte. Gleichzeitig wurde er Meisterschüler bei Charles-Marie Widor und perfektionierte sein Orgelspiel. 1899 beendete er in Berlin sein Philosophiestudium mit der Promotion. 1901 folgte die theologische Promotion und 1902 die Habilitation in evangelischer Theologie an der Universität Straßburg. Dort



Albert Schweitzer 1955

war er nun in der Lehre tätig und gleichzeitig Vikar an der St. Nicolai-Kirche. Trotz dieses Doppelberufs bearbeitete er nun das Leben und musikalische Werk J.S. Bachs. 1905 erscheint die französische und 1908 die deutschsprachige Bach-Monographie. Die katastrophale medizinische Versorgung in Afrika ist sicherlich ein Zünder für das nächste Studium gewesen. Um dort zu helfen, studierte er Medizin von 1905 bis 1913.

Hierbei verfolgte er das klare Ziel, in Französisch-Äquatorialafrika, heute Gabun, als Missionsarzt zu arbeiten. Das Thema seiner nunmehr dritten Doktorarbeit war: „Die psychiatrische Beurteilung Jesu: Darstellung und Kritik.“ Betrachtet man den wissenschaftlichen Werdegang (drei Dokortitel, eine Professur) Albert Schweitzers, so ist das in der heutigen Zeit undenkbar und somit nicht vergleichbar.

Nach dem Abschluss dieses Studiums und inzwischen verheiratet, reist er nach Afrika und baut ab 1913 das

Urwaldhospital Lambarene auf, in einem Gebiet, wo die Lepra wütete. Der erste Weltkrieg brach aus, die Schweitzers wurden als Deutsche im französischen Kolonialgebiet festgesetzt und 1917 zwangsinterniert. Sie kehrten nach Europa zurück und Albert Schweitzer intensivierte seine philosophischen Studien der Ethik von der „Ehrfurcht vor dem Leben.“ 1918, nach Kriegsende, wurde er wieder Vikar in St. Nicolai und gleichzeitig Assistenzarzt in einem Straßburger Krankenhaus, auch das heute undenkbar. Durch Vorträge und Orgelkonzerte konnte er Geld einnehmen, um 1924 nach Lambarene zurückzukehren und das Hospital zu erweitern. 1954 wurde ihm der Friedensnobelpreis überreicht. Unterbrochen von zahlreichen Vortrags- und Konzertreisen blieb er bis zu seinem Tod am 4. September 1965 in Lam-

barene. Zurückgeblieben sind eine Stiftung, zahlreiche umfassende Werke der Philosophie, Theologie und Musik sowie

viele Aufrufe gegen Atomrüstung und Kriege.

Der Film „Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika“ wird am 1.4. in der Passionsandacht in St. Philippus gezeigt.

Dr. Lothar Kaup

Wer glaubt, ein Christ zu sein, weil er die Kirche besucht, irrt sich.
Man wird ja auch kein Auto, wenn man in die Garage geht.

Albert Schweitzer

Heimatkunde Gottesdienst – eine neue Rubrik im GemeindeLeben

Ist die Reihenfolge der Gebete und Lesungen im Gottesdienst rein zufällig oder welcher Sinn steht dahinter? Wie kommt es, dass wir manchmal im Gottesdienst aufstehen oder sitzenbleiben? Wenn Sie sich das auch schon einmal gefragt haben, dann möchten wir Ihnen in den nächsten Ausgaben des GemeindeLebens mit der Rubrik „Heimatkunde Gottesdienst“ Antworten auf diese und ähnliche Fragen geben.

Martin Luther hat vor fast 500 Jahren den Gottesdienst reformiert und ihn für seine Zeitgenossen verstehbar in die Mitte der evangelischen Gemeinde gerückt. Im Gottesdienst kommt Jesus Christus zu Wort und dient seiner Gemeinde durch Wort und Sakrament. Und die Gemeinde antwortet darauf mit Gebet, Gesang und dem Hören und Tun des Evangeliums.

Wozu Liturgie?

„Es ist nicht nötig zu wahrer Einigkeit der christlichen Kirche, dass allenthalben gleichförmige Zeremonien, von den Menschen eingesetzt, gehalten werden.“ So heißt es in der wichtigsten Bekenntnisschrift der lutherischen Kirche, der Confessio Augustana (CA, siehe Gesangbuch Nr. 808) von 1530 im siebten Artikel. Aber stellen Sie sich einmal vor, der Pastor oder die Pastorin in Ihrer Kirchengemeinde würde das wörtlich nehmen und jeden Sonntag den Gottesdienst unangekündigt nach einer anderen Liturgie und Form halten. Ich vermute, die Gemeinde wäre sehr verunsichert. Viele würden wahrscheinlich wegbleiben.

Menschen suchen im Gottesdienst auch Vertrautes, der Gottesdienst verkörpert für viele ein Stück Heimat. Der Gottesdienst ist ein Ritual, das tragen und prägen kann. Es stellt uns Menschen von heute in Liedern und Texten in die lange Reihe unserer Vorfahren.

Eine im Wesentlichen gleichbleibende liturgische Ordnung ist für die für den Gottesdienst verantwortlichen Personen ebenso von großer Bedeutung wie für die Gottesdienstteilnehmer. Der Gottesdienst lebt davon, dass nicht etwas vorgeführt wird, sondern dass sich die ganze Gemeinde beteiligt. Das kann sie aber nur tun, wenn ihr bekannt und vertraut ist, was geschieht. Natürlich hat die Confessio Augustana trotzdem recht. Auch die „normale“ Sonntagsliturgie lebt von variablen Elementen. Immer wieder Neues zu probieren, gehört zur evangelischen Gottesdienstkultur wie das Festhalten am Bewährten.

Erste Orientierung:

Vier Hauptteile des Gottesdienstes
Mit dem Tagesgebet erreicht der Gottesdienst seinen ersten Zielpunkt.

Die Gemeinde hat sich Gott zugewandt und steht nun in Verbindung zu ihm. Dieser Teil wird Eröffnung und Anrufung genannt.

Es folgen Verkündigung und Bekenntnis. Die Bezeichnung deutet auf die Herzmitte des Gottesdienstes: Gott und Gemeinde sind im Gespräch. Dieser Teil umfasst die Lesungen aus der Bibel, die Predigt, die auf diese Teile bezogenen Lieder und das Glaubensbekenntnis.

Eingefasst in Lob und Dank bildet das Abendmahl den dritten Teil des Gottesdienstes.

Sendung und Segen schließlich leiten vom Gottesdienst der vor Gott versammelten Gemeinde über zu der Gestalt des Gottesdienstes, in der der Einzelne den Glauben im Alltag bezeugt und lebt. Hier finden die Fürbitten, das Vaterunser und der Segen seinen Platz.

So stellt sich der ganze Gottesdienst als eine gegliederte Einheit dar – wie eine aus vier Bögen bestehende Brücke.

Kirsten D. Fricke



























Passionsandachten im März in unserer Region

Dienstag, 11. März	St. Philippus, 19.30 Uhr	„Das Tagebuch der Anne Frank“, Großbritannien 1987, 112 min
Donnerstag, 13. März	St. Nathanael 19.00 Uhr	
Dienstag, 18. März	St. Philippus, 19.30 Uhr	„Bonhoeffer – Die letzte Stufe“, D – USA – Kanada 1999, 90 min
Donnerstag, 20. März	St. Nathanael 19.00 Uhr	
Dienstag, 25. März	St. Philippus, 19.30 Uhr	„Erde und Asche“, Afghanistan – Frankreich 2004, 108 min
Donnerstag, 27. März	St. Nathanael 19.00 Uhr	
Dienstag, 1. April	St. Philippus, 19.30 Uhr	„Albert Schweitzer – Ein Leben für Afrika“, D– Südafrika 2009, 114 min
Donnerstag, 3. April	St. Nathanael 19.00 Uhr	

Spendenergebnis Brot für die Welt

Im letzten GemeindeLeben hatten die drei Kirchengemeinden wie jedes Jahr im Dezember auf die Aktion „Brot für die Welt“ aufmerksam gemacht und wie jedes Jahr im Dezember wurde für diese Aktion der evangelischen Kirche u.a. im Gottesdienst an Heiligabend gesammelt. Insgesamt kam in St. Nathanael, St. Nicolai und St. Philippus eine Summe von 16.040,17 € zusammen. Vielen Dank dafür!

jeweils um 10 Uhr
oder zur genannten Zeit

	 jeden Sonntag St. Nathanael	 St. Nicolai	 St. Philippus
2. Februar 4. Stg. n. Epiphania	P. Dr. Vasel anschl. Gemeindeversammlung 	Lektor Klose Lichtmess	Prädikantin Beddig
8. Februar Samstag 		10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
9. Februar letzter Stg. n. Epiphania	P.i.R. Kohn, Partnerschaftsgottesdienst Eshowe/Empangeni   Saft	P. Dr. Lüdemann	11.00 Uhr Familiengottesdienst, Pn. Fricke und Team 
12. Februar Mittwoch 		Krabbelgottesdienst	
16. Februar Septuagesimä	P. Dr. Vasel Begrüßung der neuen Konfirmanden 	Pn. Fricke 	Prädikantin Beddig
23. Februar Sexagesimä	P. Dr. Vasel	P. Dr. Lüdemann	Pn. Fricke Erwachsenenkonfirmation 
2. März Estomihi	P. Dr. Vasel	Lektorin Fuehrer	Prädikantin Beddig
9. März Invocavit	Prädikantin Weigelin mit „Take Nine“  18.00 Uhr Himmel-und-Erde-Gottesdienst Lektor Eickmann und Team 	Pn. Fricke	Prädikantin Beddig 
12. März Mittwoch 		Krabbelgottesdienst	
14. März Freitag			
15. März Samstag 	18.00 Uhr Jugendgottesdienst P.i.R. Köpke, K. Eiben	10.00 - 12.00 Uhr Kinderkirche	
16. März Reminiscere	P. Dr. Vasel  Wein 	Lektor Klose	Pn. Fricke 
23. März Oculi	P. Dr. Vasel und Team Familiengottesdienst zum KinderBibelTag 	P. Dr. Lüdemann 	Pn. Fricke Konfirmandenvorstellung 
30. März Lätare	P. Dr. Vasel Stiftungsgottesdienst 	Lektorin Fuehrer	Pn. Fricke 
6. April Judica	P.i.R. Köpke 	P. Dr. Lüdemann	Prädikantin Beddig



 mit Abendmahl  mit Taufen  mit Kindergottesdienst  anschließend Kirchencafé

Monatsspruch Februar:

Redet, was gut ist, was erbaut und was notwendig ist,
damit es Segen bringe denen, die es hören.

Epheser 4,29



 St. Nathanael	 St. Nathanael
Frauegestalten Fremde Frauen in der Bibel: Dienstag , 4. Februar, Nächste und Fremde im Heiligkeitsgesetz (3. Moses, Kap. 19) Dienstag , 4. März, <i>Rut - die Moabiterin</i> jeweils um 20.00 Uhr	Spielecafé Sonntag , 2. März, um 15.30 Uhr
De Plattdüütsch Klöönstuuv Donnerstag , 13. Februar (Nicolai), Donnerstag , 27. Februar, Donnerstag , 13. März (Nicolai), Donnerstag , 27. März, jeweils um 18.00 Uhr	Club 76 Freitag , 21. Februar, <i>EKD Familienstudie: Zwischen Auto- nomie und Angewiesenheit</i> Referent: C. Kohn Freitag , 21. März, <i>Die Drohne kommt</i> Referent: P.H. Wolter jeweils um 20.00 Uhr
Vormittagskreis Dienstag , 25. Februar, <i>Weltgebetstag: Ägypten</i> Dienstag , 25. März, <i>Österliches Frühstück</i> jeweils um 9.30 Uhr	Partnerschaftskreis Niederbobritzsch Montag , 17. Februar, Montag , 17. März, jeweils um 20.00 Uhr
Mütterkreis Montag , 10. Februar, Montag , 10. März, jeweils von 10.00 bis 12.00 Uhr	Partnerschaftskreis Eshowe/Empangeni Dienstag , 11. März, um 19.30 Uhr
Feierabendkreis Montag , 24. Februar, Montag , 31. März, jeweils um 15.00 Uhr	Besuchsdienstkreis „Kontakte“ Donnerstag , 20. Februar, Seminar beim Diakonischen Werk - von 17.00 bis 19.00 Uhr Donnerstag , 27. März, um 15.30 Uhr
Literatur-Café Mittwoch , 26. Februar <i>Patrick Süskind: Die Geschichte von Herrn Sommer</i> um 17.00 Uhr	Meditativer Tanz für Frauen Montag , 10. Februar, Montag , 10. März, jeweils um 19.00 Uhr
	Hauskreis montags , um 20.00 Uhr bei Familie Eickmann ☎ 6 46 31 71

Einladung zur Gemeindeversammlung

Wenn dieser Gemeindebrief erscheint, ist der Verkauf des ehemaligen Pfarrhauses im Beckmannhof an den Elterninitiativkindergarten vermutlich bereits vollzogen. Damit ist nicht nur ein wesentlicher Schritt dafür getan, dass der Kindergarten in unserer Nachbarschaft bleiben kann. Es sind zugleich auch die Weichen dafür gestellt, dass es mit dem Neubau des Kirchenzentrums nun zügig weitergehen kann.

In einer Gemeindeversammlung

möchte der Kirchenvorstand zusammen mit Vertretern des Stadtkirchenvorstandes über den Stand der Dinge und die nächsten Schritte informieren. Die Versammlung ist eine gute Gelegenheit, unsere Architekten kennen zu lernen, die ebenfalls teilnehmen werden. Die Gemeindeversammlung findet statt am Sonntag, **2. Februar**, im Anschluss an den Gottesdienst um 11.15 Uhr.

Pastor Dr. Stephan Vasel

Goldene Konfirmation – Noch Adressen gesucht!

Vor 50 Jahren wurden die ersten Jugendlichen in der St. Nathanael-Kirche konfirmiert. Das bedeutet, dass sie in diesem Jahr Goldene Konfirmation haben. Das Wiedersehen dieser Gruppe und die Ehrung sollen im Rahmen des Festgottesdienstes und anschließenden Gemeindefestes am 13. Juli gefeiert werden.

Es werden noch Adressen der Konfirmanden des Jahrgangs 1964 gesucht. Bitte melden Sie sich bei Hans Eickschen

☎ 6 04 63 79



Taufest am 25. Mai

Für Kinder ist es wichtig zu wissen, dass ihnen ein liebender Gott zur Seite steht, der sie beschützt und dem sie alles sagen können. Je größer sie werden und je mehr sie vom Leben erfahren, desto mehr suchen sie auch nach einem Ort, der ihnen Vertrauen und Geborgenheit schenkt. In der Taufe wird ihnen diese Liebe und Geborgenheit Gottes zugesagt. Dass dennoch viele Kinder nicht getauft sind, hat verschiedene Gründe,

die wir natürlich respektieren. Manche Eltern wollen, dass sich ihre Kinder für die Taufe selbst entscheiden. Bei anderen haben äußere Gründe bisher gegen eine Taufe gestanden. Vielen Familien fehlte einfach nur der konkrete Anlass.

Diesen Anlass möchten wir nun bieten und laden wie bereits im Jahr 2010 erneut zu einem Kindertauffest ein. Wenn Sie Kinder im Alter von bis zu zwölf Jahren haben, die noch nicht

getauft sind, ist dies vielleicht das richtige Angebot für Sie. Die Kinder werden in einem besonders gestalteten Familiengottesdienst getauft. Im Anschluss an den Gottesdienst laden wir Sie und Ihre Taufgäste zu einem fröhlichen Beisammensein bei Kaffee und Kuchen ein. Ich freue mich auf Ihre Taufanmeldung und stehe für Fragen gerne zur Verfügung.

Pastor Dr. Stephan Vasel



Neues aus der Stiftung Aktuelle Termine in Kürze

Am **23. Februar** führt Franz Rainer Enste, ehemaliger Sprecher der niedersächsischen Landesregierung, unter dem Titel „Weimar, Faust und deutsche Geschichte“ in die Geschichte Weimars ein. Für den musikalischen Rahmen sorgt der Brelinger Kirchenchor, im Anschluss gibt es Gelegenheit zu Gespräch und Begegnung bei einem Glas Wein.

Am **30. März** feiern wir am Sonntag Lätare das dreijährige Bestehen der

Stiftung St. Nathanael mit einem festlichen Gottesdienst. Darin blicken wir auf die Stiftungsarbeit des vergangenen Jahres zurück und geben einen Ausblick auf das kommende Jahr. Wir freuen uns schon heute auf Ihr Kommen!

Wir danken allen sehr herzlich, die auch im vergangenen Jahr wieder die Stiftung mit ihren Spenden und ihrer tatkräftigen Hilfe unterstützt haben.

Dr. Katharina Ratschko

An die Konfirmierten des Jahrgangs 1989

Mit der Konfirmation gaben wir Jugendlichen unser persönliches „Ja-Wort“ zur Taufe und damit zum christlichen Glauben. Wir empfangen im Rahmen eines Festgottesdienstes Gottes Segen für unseren weiteren Lebensweg. Dies ist in diesem Jahr nun 25 Jahre her. Aus diesem Grunde lädt die St. Nathanael-Gemeinde uns Konfirmierte des Jahrgangs 1989 und unsere Familien zu einem Festgottesdienst ein. Die diesjährige Jubiläumskonfirmation wird am **Sonntag, 18.**

Mai, um 10.00 Uhr in der St. Nathanael-Gemeinde mit Pastor Dr. Vasel gefeiert. Für die Kinder wird es während des Gottesdienstes eine gesonderte Betreuung geben. Es wäre schön, wenn möglichst viele Ehemalige kommen würden. Noch haben wir nicht alle Adressen. Für die Kontaktaufnahme können sich alle betreffenden Ehemaligen direkt bei Kristine Winterhoff, ☎ 01 78-5 83 81 79, melden.

Passionsandachten

Mit der Passionszeit, den Wochen von Aschermittwoch bis Karsonnabend, steuert das Kirchenjahr auf einen, wenn nicht den Höhepunkt schlechthin, zu. Dieser Zeit Raum in unserem Wochenalltag zu geben, das kann und soll helfen, unsere Herzen vorzubereiten auf das kommende Ostergeschehen. Darum wollen wir, das Lektoren- und Prädikantenteam der St. Nathanael-Gemeinde, auch in diesem Jahr wieder Passionsandachten anbieten. Wir laden alle herzlich ein, dem Nachspüren der letzten Tage unseres Heilands vor seinem Tod am Kreuz einen festen Ort im Allerlei unseres Alltags zu geben.

Unsere Passionsandachten finden jeweils donnerstags um 19 Uhr im Kirchsaal der St. Nathanael-Gemeinde statt.

Abschied von Marga Meyer



Eine Woche vor Heiligabend ist Marga Meyer, die Frau von Pastor Gerhard Meyer, im Alter von 82 Jahren gestorben. Ehepaar Meyer gehört mit zu den Gründern der St. Nathanael-Gemeinde. Marga Meyer hat sich in der Gemeinde sehr engagiert und mit ihrem Mann zusammen Geburtstagsbesuche gemacht, sich um die Patenschaft mit Gemeinden in der DDR gekümmert, wohin damals Päckchen geschickt wurden, sie hat Frauen mobilisiert, die für den Weihnachtsbasar gebastelt haben und war im Ehekreis mit dabei, der von Ehepaar Meyer gegründet wurde. Mit diesem Kreis gingen beide mehrmals auf Reisen in ferne Länder.

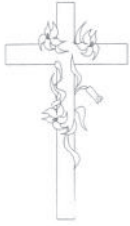
Am 3. Januar wurde Marga Meyer in Potsdam beigesetzt. Pastor Meyer war dankbar, dass auch mehrere Bothfelder gekommen waren, um ihm bei dem Abschied von seiner lieben Frau nahe zu sein.



	St. Nicolai		St. Nicolai
Bibel Aktuell Pastor Dr. Lüdemann	Dienstag , 11. Februar, Dienstag , 18. März, jeweils um 17.00 Uhr	Männer- gesprächskreis Herr Preikschat, Herr Tehnzen	Donnerstag , 20. März, um 19.30 Uhr
Bibelkreis Senfkorn Herr Matalla	Donnerstag , 6. Februar, Donnerstag , 20. Februar, Donnerstag , 6. März, Donnerstag , 20. März jeweils um 19.30 Uhr	Gebetskreis Familie Tölke ☎ 65 18 98	Freitag , 14. Februar, Freitag , 28. Februar, Freitag , 14. März, Freitag , 28. März, jeweils 19.00 - 20.00 Uhr
Ökumenisches Bibelgespräch Prinz-Albrecht-Ring 45 Pfarrer Richter, Sup. i.R. Kawalla	Montag , 17. Februar, Montag , 17. März, jeweils um 14.45 Uhr	Porzellanmalerei Frau Meier	dienstags , jeweils um 15.00 Uhr
Besuchsdienstkreis	Mittwoch , 26. Februar, Mittwoch , 26. März, jeweils um 10.00 Uhr	Töpfern Frau Meier	donnerstags , jeweils 15.00 - 18.00 Uhr
Mystik-Lebensbilder Frau Grätsch	Donnerstag , 13. Februar, Donnerstag , 13. März, jeweils um 20.00 Uhr	Patchwork/Quilten Frau Buchholtz, Frau Plagemann	mittwochs , jeweils um 19.00 Uhr
Nicolaikreis Frau Meier, Frau Müller	Donnerstag , 27. Februar, Donnerstag , 27. März, jeweils um 15.00 Uhr	Aquarellgruppe Anne Fuhrmann ☎ 6 47 79 67	donnerstags , jeweils 17.00 - 18.30 Uhr außer Donnerstag, 13. Februar und 13. März
Spiele-Nachmittag für Erwachsene Frau Blessenohl	Montag , 3. Februar, Montag , 17. Februar, Montag , 3. März, Montag , 17. März, Montag , 31. März, jeweils 15.00 - 17.00 Uhr	Handarbeitskreis Frau Depenau, ☎ 60 38 45	Seniorentanz Frau Luft
nicolaibühne Diakonin Offensand	donnerstags , jeweils 18.15 - 20.00 Uhr	Blaues Kreuz Hilfe für Alkohol- und Tablettenabhängige	Gruppe dienstags , Herr Felinger, ☎ 64 03 24 Gruppe freitags , Herr Krohn, ☎ 6 49 01 00



Nachruf



Im November ist Herr Dr. Horst Späth für uns plötzlich und völlig unerwartet verstorben. Herr Dr. Späth hat sich für die kirchengemeindlichen Belange im Kirchenvorstand und im Stadtkirchentag mit großem Engagement eingesetzt. Besonders soziale Aufgaben lagen ihm am Herzen. So hat er im Stadtteilbauernhof, im Bezirksrat, im Kindergarten und beim Umbau unseres Gemeindehauses mit großem Einsatz mitgewirkt. Hannover war nur seine zweite Heimat. Auch in Thüringen hat er sich all die Jahre mit gleichem Engagement eingebracht. Seine Unermüdlichkeit hatte aber auch ihren Preis. Seine Kraft musste irgendwann einmal enden. Deshalb mussten wir nunmehr von diesem sozial so vorbildlich engagierten Mann Abschied nehmen. Er wird nur sehr schwer zu ersetzen sein. Wir fühlen uns mit seiner Familie in herzlichem Gedenken verbunden.

Der Kirchenvorstand

Das Klamottenstübchen

Das Klamottenstübchen hält wie immer jede Menge Damen- und Herrenkleidung als Secondhandware für alle bereit, die gern den Geldbeutel schonen wollen oder ein Schnäppchen machen möchten. Wir beraten Sie gern und helfen beim Ausschuchen.



Öffnungszeiten : jeden Di 16-18 Uhr.



Wir nehmen auch gepflegte Kleidung und Accessoires an; montags 10-12 Uhr, dienstags 14.30-15.30 Uhr oder nach Absprache. Kontakt: Familie Tölke ☎ 65 18 98

Gebetskreis

Ich möchte gern beten, aber wie ?

Beten ist Kontakt aufnehmen mit unserem Schöpfer, das Herz ausschütten, danken, klagen dürfen und vieles mehr. Viele Menschen beten im Stillen für sich, wir kennen meist erlernte Gebete; aber wir können auch in der Gemeinschaft beten, mitgetragen von allen Teilnehmenden. Und wir dürfen in Anspruch nehmen, dass alle Gebete ankommen, auch, wenn nicht sofort Erhörung eintritt. Wir möchten Mut machen zum Ausprobieren; Vorerfahrung ist nicht erforderlich, jeder darf vor Gott sein, wie er ist. Ein „Vorgespräch“ kann immer stattfinden. Rufen Sie einfach an. Familie Tölke ☎ 65 18 98



 St. Philippus		 St. Philippus	
Bibelstunde Birkenweg 4 Herr Schlieter	Mittwoch , 5. Februar, Mittwoch , 19. Februar, Mittwoch , 12. März, Donnerstag , 27. März, jeweils um 15.30 Uhr	Männerkreis „Isernhagener Gespräche“ Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70 Dr. Martin Stupperich ☎ 65 05 62	Freitag , 28. Februar, „Widerstand im Dritten Reich“ Dr. Axel Smend, Hannover Freitag , 28. März, „NS-Juristen als Stützen des Systems“, Prof. Dr. Joachim Perels , Hannover jeweils um 18.00 Uhr
Treffen der älteren Generation Frau Schneider ☎ 65 05 97 Frau Herzog ☎ 65 36 10	Montag , 10. Februar, Montag , 24. Februar, Montag , 10. März, Montag , 24. März, Montag , 31. März, jeweils um 15.00 Uhr	Green Team Christa von Plato ☎ 65 13 78	jeden ersten Montag im Monat um 14.00 Uhr
Seniorenspielkreis Frau Jaeschke ☎ 98 26 71 27 Frau Themann ☎ 65 24 04	Freitag , 14. Februar, Freitag , 28. Februar, Freitag , 14. März, Freitag , 28. März, jeweils 15.00 – 17.00 Uhr	Nähtreff Maren Wehn ☎ 70 03 82 38	vierzehntägig montags um 19.00 Uhr
Besuchsdienstkreis Herr Schlieter	Mittwoch , 19. Februar, Donnerstag , 27. März, jeweils um 16.45 Uhr	Literaturkreis	Donnerstag , 13. Februar, Donnerstag , 6. März, jeweils um 16.15 Uhr
Andacht im Dana-Pflegeheim, Am Holderbusch 18	alle zwei Wochen dienstags, jeweils um 10.30 Uhr mit Frau Nickel	Großelterndienst für unsere Region	Leitung: Emma Hofferek Hannelore Volkery Kontakt über die Gemeindebüros
Seniorengymnastik	dienstags, 15.00 Uhr	Kirchenvorstands- sitzung	Donnerstag , 13. Februar, Donnerstag , 20. März, jeweils um 18.30 Uhr

„Gegen den Strom“ – Ausstellung zum Widerstand gegen das Nazi-Regime in St. Philippus ab dem 28. Februar

Das Jahr 2014 soll ein Jahr der Erinnerung an zwei Weltkriege, an den Fall der Berliner Mauer usw. werden, Daten, die meist mit unsäglichen Gräueltaten und Leid verbunden sind. An zwei verschiedenen Lebenswegen wollen wir diesem Leiden ein Gesicht geben und Männer vorstellen, die aufgrund ihrer christlichen Überzeugung diesen Weg bis zur letzten Konsequenz gegangen sind. Berichten werden wir über den Juristen Martin Gauger (1905-1941) und den Pazifisten Hermann Stöhr (1898-1940), beide Zeugen für das Gute im Menschen, für uns Vorbild und Mahnung. Eine Ausstellung der Friedensbibliothek Berlin, aus einem Projekt der Landeskirche Berlin-Brandenburg.

V. Dallmeier



Ein großes Fest der Christoffel-Blindenmission in St. Philippus am 22. März

Alle Jahre wieder – so könnte es heißen – lädt die Christoffel-Blindenmission Freunde, Spenderinnen und Spender zu einem regionalen Freundestreffen ein. Gestaltet wird der Abend von **Peter Borchert**, einem ehemaligen **CBM-Projektmitarbeiter**. Er berichtet über seine langjährige Tätigkeit an der Ruharo-Augenklinik in Uganda. Musikalisch wird der Vortrag begleitet vom Chor „**Doi la Africa**“. Die Sängerinnen und Sänger verschiedener afrikanischer Staaten bringen mit ihrer Musik ein Stück Lebensgefühl aus ihrer Heimat mit. Beginn um 18.00 Uhr am Samstag, 22. März, in der St. Philippus-Kirche. Im Anschluss laden wir Sie zu einem kleinen Imbiss im Gemeindehaus ein. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Christoffel-Blindenmission und der Chor freuen sich, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Für die Planung bitten wir Sie, sich und Ihre Begleitung bis zum 8. März im Gemeindebüro der St. Philippusgemeinde über Telefon oder Mail anzumelden. Herzlich willkommen zu einem besonderen Fest mit interessanten Informationen, mitreißender Musik und einem geselligen Beisammensein!

Volker Dallmeier

Passionsandachten in St. Philippus

Wie in jedem Jahr wollen wir wieder in einer besonderen Art und Weise das Leiden unseres Herrn Jesus Christus in der Passionszeit bedenken. An sechs Abenden, jeweils um 19.30 Uhr, werden wir die Passionsgeschichte nach Matthäus fortlaufend lesen und danach jeweils Filme zeigen, die sich mit den vielfältigen Aspekten des menschlichen Leidens beschäftigen. (Details siehe S. 10) Schwierige Themen, die wir uns zur Vorbereitung auf Ostern vorgenommen haben. Aber vielleicht kommen wir dadurch dem Wunder der Auferstehung und der Erlösung der Welt durch Jesu Opfertod für uns etwas näher. (Die Filme im April werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht)

Volker Dallmeier

Kino für 6- bis 14-Jährige

Als erste Veranstaltung für Kinder und Jugendliche in diesem Jahr findet am Freitag, 7. Februar, von 17.00 -19.00 Uhr im Gemeindehaus von St. Philippus ein Filmnachmittag für 6- bis 14-Jährige statt. Der spannende Film „Der verlorene Schatz der Tempelritter II“ ist freigegeben ab 6 Jahren. Anmeldung telefonisch bei Frau Leinpinsel unter ☎ 5 63 75 63 oder unter wienkema@foerderverein-isernhagen-sued.de. Teilnahmebeitrag: 1,- €. Die Kosten im Übrigen für Getränke und jede Menge Popcorn übernimmt der „Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd“.

Neue Mitglieder und Spenden sind herzlich willkommen. Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 20,- € pro Jahr. Nähere Informationen unter www.foerderverein-isernhagen-sued.de.

Dr. Martin Wienke

Auf die Perspektive kommt es an – Vortrag und Mitgliederversammlung des Fördervereins

Der Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd lädt herzlich ein zu einem Erlebnisbericht von Herrn Dr. Martin Wienke über seine letztjährige Wanderung auf den Kilimandscharo, der am Freitag, 28. März, um 19.00 Uhr im Gemeindesaal der St. Philippus-Kirche, stattfinden wird. Im Anschluss an den Vortrag findet an gleicher Stelle die diesjährige Mitgliederversammlung des Vereins statt.

Stadtteilrundfahrt mit dem Seniorenkreis







Der Seniorenkreis der St. Philippus Kirche lädt zu einer Stadtteilrundfahrt mit Frau Eckhardt am 10. März ein.

Es geht in den Nordosten von Hannover, also auch in unsere nähere Umgebung. Sicher werden wir auf interessante Einzelheiten aufmerksam gemacht, an denen wir sonst achtlos vorbeifahren. Wir erfahren z. B. auch genauer, wie die moderne Müllverbrennungsanlage betrieben wird.

Wir wollen um 16.00 Uhr wieder beim Gemeindehaus ankommen, und wir laden dort herzlich zu Kaffee und Kuchen ein.

Abfahrt an der St. Philippus-Kirche um 13.00 Uhr, am Prinz-Albrecht-Ring um 13.10 Uhr. Preis: 15,- €

Anmeldung: Bei Frau Herzog, ☎ 65 36 10 oder Frau Schneider, ☎ 65 05 97

	 St. Nathanael-Gemeinde Einsteinstraße 45 30659 Hannover	 St. Nicolai-Gemeinde Sutelstraße 20 30659 Hannover	 St. Philippus-Gemeinde Große Heide 17 B 30657 Hannover
Gemeindebüros	Christiane Stolper ☎ 65 12 29 Fax 65 12 42 KG.Nathanael.Hannover@evlka.de Di, Fr 10 - 12 Uhr Do 17 - 19 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 6 49 76 77 Fax 6 49 87 38 KG.Nicolai.Hannover@evlka.de Mo, Mi 10.00 - 12.00 Uhr Do 17.00 - 18.30 Uhr	Martina Blessenohl ☎ 65 07 54 Fax 90 58 95 06 KG.Philippus.Isernhagen@evlka.de Di 10.30 - 12.30 Uhr Mi 15.30 - 17.30 Uhr
Internet	www.nathanael-hannover.de	www.st-nicolai-bothfeld.de	www.st-philippus-kirche.de
Pastoren	Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 PastorNathanael@aol.com	Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01 Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de	Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Kirsten.Fricke@evlka.de
Diakonin		Elke Offensand nicolai.offensand@htp-tel.de ☎ 6 47 71 61	
Küster	Lilia Maistrenko ☎ 9 05 52 93	Friedrich Heidmann ☎ 01 51 / 17 95 90 44	Martin Dylka ☎ 6 04 30 79
Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände	Pastor Dr. Stephan Vasel ☎ 5 19 83 44 Ricarda Schweitzer ☎ 65 14 13	Dr. Anne-Luise Stobbe-Stech ☎ 64 82 64 Pastor Dr. Rudolf Lüdemann ☎ 62 43 01	Pastorin Kirsten D. Fricke ☎ 6 50 08 97 Dr. Volker Dallmeier ☎ 65 09 70
Spendenkonten	Sparkasse Hannover 168 491 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 891 088 BLZ 250 501 80	Sparkasse Hannover 797 030 BLZ 250 501 80
Kindertagesstätten	Elterninitiativ-Kindergarten Einsteinstraße 45 e.V. Leiterin: Gabi Steiner-Amozegar ☎ 65 12 51	Posener Straße 21 Leiterin: Monika Hänel ☎ 6 47 63 40 Fax 6 49 93 41	Große Heide 19 Leiterin: Monika Freier ☎ 6 50 08 94 Fax 6 50 08 93
Stiftung und Förderverein	 STIFTUNG ST. NATHANAEL HANNOVER Kontonummer: 910 058 768 BLZ 250 501 80 Sparkasse Hannover	 Verein zur Förderung des kirchlich-kulturellen Lebens in Isernhagen-Süd Kontonummer: 599 477 200 Bankleitzahl: 251 900 01 Volksbank Hannover	
Alter Bothfelder Friedhof	Verwaltung: im Gemeindebüro St. Nicolai, Gisela Fuehrer, ☎ 6 47 71 60, Sprechzeiten: Di und Do 10 - 12 Uhr Kto: 67679 301, Postbank Hannover, BLZ 250 100 30, (bitte Grabstellenummer angeben)		
Superintendentur Amtsbereich Süd-Ost	Superintendent Thomas Höflich, Fichtestraße 2, 30625 Hannover ☎ 55 52 88, Fax: 55 04 62, E-Mail: Sup.Sued-Ost.Hannover@evlka.de		
Diakoniestation Nordost	Podbielskistraße 280-282, 30655 Hannover, Pflegedienstleitung: Anne Beving-Recker ☎ 64 74 80, Fax 64 74 870, E-Mail: bothfeld@dst-hannover.de		
 Diakonisches Werk STADTVERBAND HANNOVER			
Hausgemeinschaften Waldeseck	Burgwedeler Straße 32, 30657 Hannover, Leiterin: Petra Brammer ☎ 90 59 60, Fax 90 59 631, E-Mail: hg.waldeseck@evlka.de		
Haus der Diakonie	Burgstraße 8 - 10, 30159 Hannover, ☎ 36 87 - 0		
Kirchenkreis- sozialarbeit	Kirchenkreissozialarbeiter: Rainer Wilke, An der Christuskirche 15, 30167 Hannover ☎ 16 76 86 - 2 92, E-Mail: Rainer.Wilke@evlka.de		
Telefonseelsorge: 0800 111 0 111			